

Erstellung **Projekt**
Nationaler GAP-Strategieplan

Stand der Entwicklung des österreichischen GAP-Strategieplans

Online-Webinar Blühflächen im Acker –

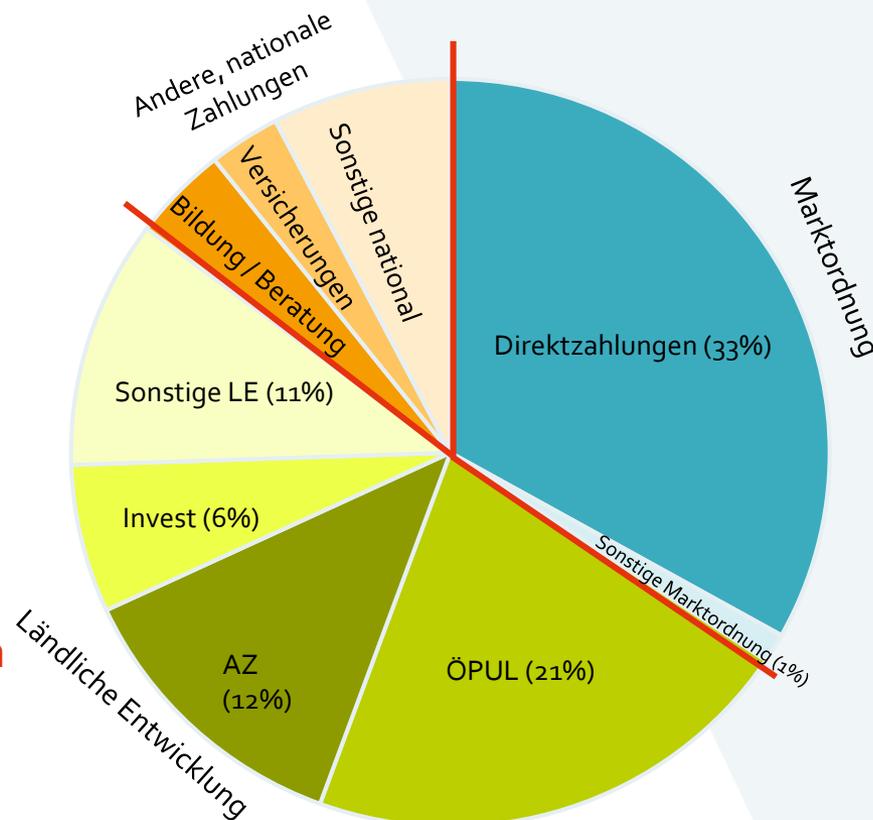
Weiterentwicklung Agrarumweltprogramm ÖPUL / UBB-Maßnahme

Thomas Neudorfer, BMLRT, Abt. II/3
Wien, 15.06.2020

Gemeinsame Agrarpolitik in Österreich - Überblick

- **Jährlich über 2 Mrd. Euro für Land- und Forstwirtschaft**, davon 85 % in GAP bzw. rund 1,2 Mrd. aus EU-Budget (60 %)
- Rund 1/3 der GAP-Zahlungen im Rahmen der ersten Säule, **ca. 2/3 in der zweiten Säule** – europaweiter Spitzenwert!
- Starker **Fokus auf flächenbezogene Maßnahmen in LE**, insbesondere ÖPUL (inkl. Bio) sowie Ausgleichszulage
- **Nationale Zahlungen insbesondere Bildung/Beratung sowie Versicherungen** (Ernte- und Tierversicherungen)

Zahlungen für Land- und Forstwirtschaft 2018



Neukonzeption des Umsetzungsmodells (EK)

- Ein gemeinsamer **GAP-Strategieplan für 1. und 2. Säule**

- **Kontinuität** der Zielsetzung sowie Maßnahmen

- Neue Umweltarchitektur und erhöhte Umweltambition

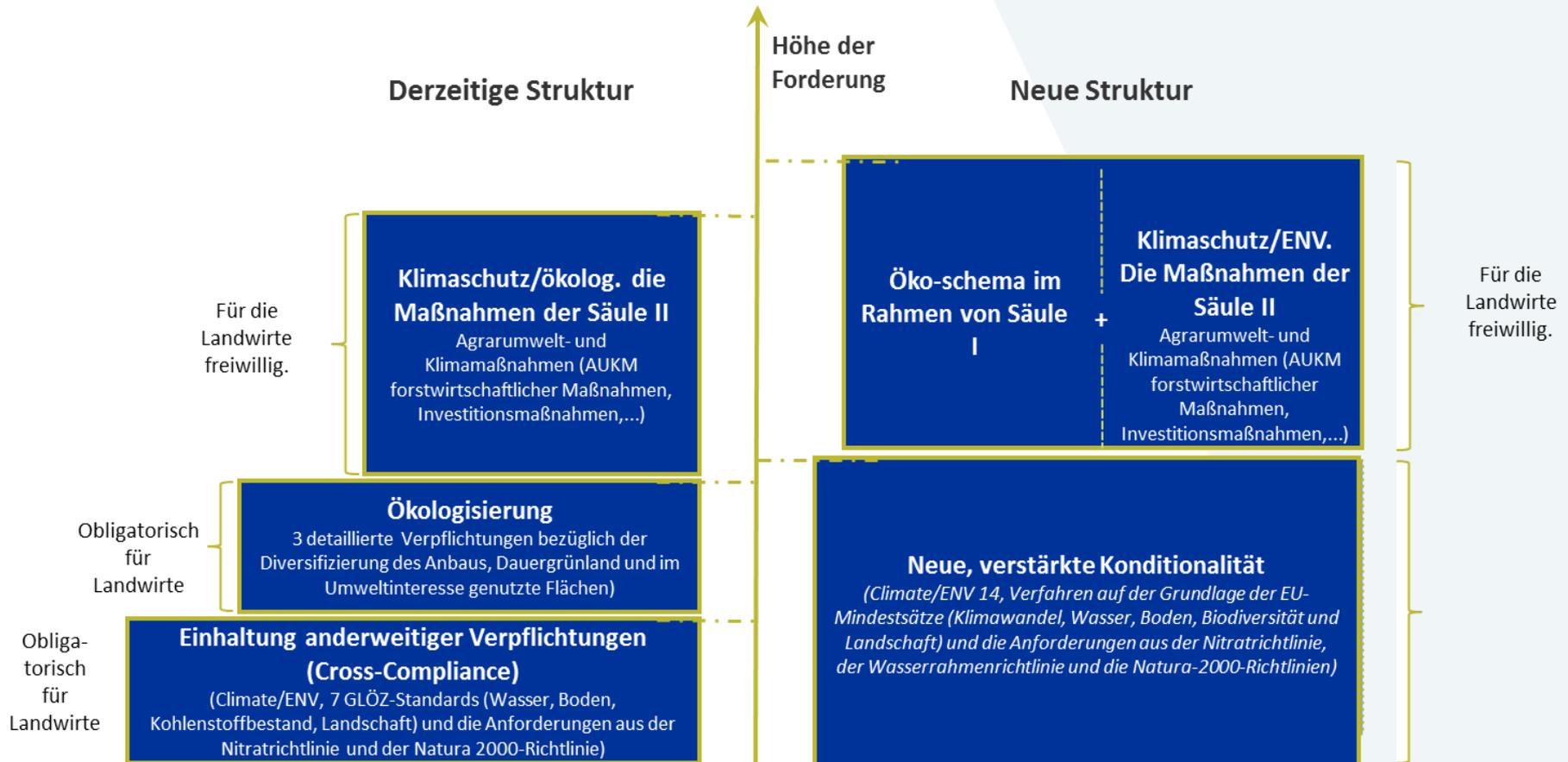
- Mehr **Subsidiarität** für die Mitgliedstaaten:

- EU-Ebene: Festlegung grundlegender Parameter
- MS-Ebene: Formulierung konkreter Maßnahmen

- Fokus auf **Leistung bzw. Ergebnisorientierung**



GAP 2020+: Neue Umweltarchitektur (EK)



Quelle: Europäische Kommission, 2018



© https://europa.eu/european-union/about-eu/symbols/flag_de

Diskussionsstand GAP 2020+

- **Position Rat und EP noch nicht abschließend beschlossen**; Trilog frühestens 2. HJ 2020; zentrale Elemente des EK-Vorschlages bleiben; ws. verpflichtende Öko-Regelungen (Mindestdotierung);
- **neuer MFR-Vorschlag durch EK vorgelegt**; Mittel für GAP sollen mit Aufbauinstrument „Next Generation EU“ leicht erhöht werden, insbesondere über 2. Säule (1. Säule leicht reduziert);
- **Europäischer Green Deal mit Farm2Fork-, Biodiversitätsstrategie als auch Klimaschutzgesetz** wird wesentliche Rolle im Zuge der Genehmigung des GAP-Strategieplans spielen!

Übergangsregelungen 2021 und 2022

- Diskussion weit fortgeschritten; es ist davon auszugehen, dass auch Übergangsregelungen für 2022 aufgenommen werden; Verlängerung derzeitiger Maßnahmen und Verpflichtungen;
- nationale Umsetzung über SRL-Änderungen; d. h. **Antragstellung HA 2020 „vorbehaltlich der Genehmigung“**; kein Neueinstieg, kein prämienfähiger Flächenzugang (wie 2020);

Mögliche Ansätze für Umweltauforderungen

Bildung und Beratung

Projekte

Bewusstseinsbildung

Agrarumwelt und Eco-Schemes

Ausgestaltung durch MS, über gesetzliche Grundlage und Konditionalitäten hinausgehend (ausg. N2000/WRRL)

Direktzahlungen - Konditionalitäten

- Grundanforderungen an die Betriebsführung (GAB) sowie
- Guter Landwirtschaftlicher ökologischer Zustand (GLÖZ)

Gesetzliche Grundlagen

z. B. Naturschutzgesetze, Aktionsprogramm Nitrat...

ÖPUL und Greening sichern biodiversitätsrelevante Flächen!



Acker + Grünland (gem. MFA 2019)

- WF/K20/ENP-Flächen	80.736 ha
- DIV-Flächen (ohne angerechnete WF/K20/ENP)	66.513 ha
- OVF-Grünbrache	7.763 ha
- Gewässerschutzstreifen	3.647 ha
Summe	158.660 ha

→ ca. 7 % der
LF ohne Alm

Zentrale Ansätze zur Steigerung bzw. Erhaltung der pflanzlichen und tierischen Biodiversität in Österreich

Agrarumweltprogramm ÖPUL

- Weiterentwicklung **Biodiversitätsflächen** in UBB als zentrales Element
- **Naturschutzmaßnahme** für den Schutz- und die Erhaltung schützenswerter Lebens- und Rückzugsräume mit naturschutzfachlicher Bestätigung; Ergebnisorientierter Naturschutzplan als eigene Maßnahme, Weiterführung regionaler Naturschutzplan
- Erhaltung gefährdeter **Nutztierrassen** sowie seltener landw. **Kulturpflanzen**
- **Aufrechterhaltung Bewirtschaftung** landw. Flächen (Synergie Ausgleichszulage)

Begleitende bzw. sonstige Ansätze

- Bildung, Beratung und **Bewusstseinsbildung** inkl. Monitoringprojekte
- **Wertschöpfung** und In-Wert-Setzung sowie Qualitätsregelungen

Diskussionsstand Weiterentwicklung UBB

- **Modularer Aufbau** mit breitem Basismodul (mehrjährig) sowie darauf aufbauenden, einjährigen Zusatzmodulen (Beantragung mit Code/Schlagnutzungsart)
 - Basismodul: Grünlanderhaltung, Fruchtfolge, Biodiversitätsflächen, Bildung
 - Zusatzmodule: Landschaftselemente, zusätzliche Biodiversitätsflächen, Seltene Kulturpflanzen, bodenverbessernde Kulturen, Bergmähwiesen, Bio-Zuschlag
- **Biodiversitätsflächen im Acker:**
 - erhöhter Anteil an Flächen gebunden an A/GL, bis 20 % förderfähig
 - mind. 4 insektenblütige Mischungspartner aus 2 Pflanzenfamilien (oder Belassen bestehender Bestand), Zuschlag für Ansaat regionaler Acker-Saatgutmischung
 - Mahd/Häckseln mind. 1x jedes 2. Jahr, frühestens 01.08., kein PSM, kein Dünger
 - bessere räumliche Verteilung durch Verpflichtung auf Feldstücken ab bestimmter Größe, Zuschlag wenn ≥ 3 Schläge je angefangene 10 ha, Zuschlag Bodenbonität

Zusammenfassung

- Diskussionen zur GAP neu haben bereits intensiv begonnen, aufgrund Verzögerungen EU-Rechtsgrundlagen jedoch erst **Umsetzung ab 2023**
- **Höhere Umweltambition** wird sich sowohl in Direktzahlungen (Konditionalitäten) als auch ÖPUL-Maßnahmen niederschlagen (ws. auch mittels Öko-Regelungen)
- Kernelement des neuen ÖPUL wird eine **aufgewertete und flexible UBB-Maßnahme** mit einem stark biodiversitätswirksamen Basismodul (insbes. Biodiversitätsflächen) und optionalen Zuschlägen für zusätzliche Umwelt- und Anreizwirkung sein
- **Hohe Umweltwirkung und breite Akzeptanz** der Programme für Aufrechterhaltung der GAP notwendig; Herausforderung durch ambitionierte Zielvorgaben im Zuge des europäischen Green-Deal